

# Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur

Protectorat: Se. Kgl. Hoheit Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar  
und Se. Hoheit Herzog Friedrich zu Anhalt



Vorstand:

Prof. A. v. Werner,  
Wirklicher Geh. Ober-Regierungsrat, Direktor  
der Kgl. Akademie der Künste zu Berlin

Dr. Max Jordan,  
Geheimer Ober-Regierungsrat zu Berlin

Dr. Erich Schmidt,  
Geheimer Regierungsrat und ordentlicher Professor  
an der Kgl. Universität zu Berlin

Dr. Georg Reicke,  
Regierungsrat und Bürgermeister von Berlin

**Z** In unserem Verlage erschien soeben:

## Biographische und kulturgeschichtliche Essays

von

Geheimrat Prof. Dr. Karl Theodor von Heigel,

Präsident der bayerischen Akademie der Wissenschaften.

8°. 337 Seiten. Preis geheftet M. 5.—, elegant in Halbfranz oder in Leinen gebunden M. 6.50.

### Inhaltsverzeichnis.

- I. Die geschichtliche Entwicklung der deutschen Seemacht.
- II. Gneifenau.
- III. Friedrich Christoph Dahlmann.
- IV. Die Gründung der Stadt München.
- V. Die Brautwerbung des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden und des Prinzen Eugen von Savoyen.
- VI. Eine Episode aus dem Leben der Grande Mademoiselle.
- VII. Eine altbayerische Herzogsstadt (Landsbut a. d. Isar).
- VIII. Die Ermordung des Herzogs von Enghien am 21. März 1804.

- IX. Der sogenannte Nymphenburger Vertrag vom 22. Mai 1741.
- X. Die Preußen in Nürnberg im Jahre 1796.
- XI. Die letzten Tage der freien Reichsstadt Lindau im Bodensee.
- XII. Drei Gedenkblätter:
  1. Friedrich von Ziegler.
  2. Ludwig von Buerkel.
  3. Karl Adolf Cornelius.

Der bekannte Münchener Historiker Professor Dr. K. Th. von Heigel, Präsident der bayerischen Akademie der Wissenschaften, vereinigt in diesem Bande eine Anzahl kleiner, künstlerisch gerundeter Darstellungen aus den verschiedensten Geschichtsgebieten. Bald sind es bedeutsame Vorgänge aus der Vergangenheit altbayerischer, fränkisch- und schwäbisch-bayerischer Städte, bald fesselnde Erzählungen aus den Schicksalen des „hohen Adels von Europa“, dann wieder Lebensbilder deutscher Männer vom allerbesten Klange, eines Gneifenau und Dahlmann, die uns die Kunst des Geschichtsschreibers greifbar vor Augen stellt; der neuesten Geschichte seiner engeren bayerischen Heimat gehören die Gedenkblätter für zwei vertraute Räte des unglücklichen Königs Ludwig II., Friedrich von Ziegler und Ludwig von Buerkel, an, der Münchener Universitätsgeschichte im besonderen das Lebensbild des Historikers Cornelius, eines Neffen des großen Malers und Bruders des Schöpfers des „Barbiers von Bagdad“. Von weltgeschichtlichem Inhalt ist die „Ermordung des Herzogs von Enghien“, die scharfsinnige Abhandlung über den sogenannten „Nymphenburger Vertrag von 1741“ und ganz besonders die Skizze „Die letzten Tage der freien Reichsstadt Lindau“, die einen ungemein interessanten Einblick in den Länderschacher beim Zusammenbruch des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation gewährt. Mit treuer Heimatliebe verbindet der Verfasser überall warmen Vaterlandssinn, der in der großzügigen Ansprache an die Flottenvereinstagung in München über die „geschichtliche Entwicklung der deutschen Seemacht“ aus der Betrachtung der Vergangenheit die Richtlinien für die Lebensfrage der deutschen Gegenwart gewinnt. Der bunte Wechsel der in diesem Buche zusammengestellten Bilder verleiht der Sammlung den Reiz der Mannigfaltigkeit, die anregt, ohne zu ermüden.

Wir machen unsere süddeutschen Herren Kollegen auf diesen neuen Heigel-Band aufmerksam, der sowohl seines Verfassers wie auch seines Inhalts wegen besonders in Bayern voraussichtlich rege Nachfrage finden dürfte. Buchhandlungen, die sich besonders für dieses Werk verwenden wollen, stellen wir gern eine größere Anzahl von Exemplaren, sowie Prospekte zur Verfügung.

In Rechnung liefern wir mit 25% und 13/12, gegen bar mit 30% und 7/6. Vor Erscheinen bestellt mit 40% und 7/6 gegen bar. Gebundene Exemplare nur fest oder bar unter Berechnung des Einbandes mit M. 1.50 ord., M. 1.25 netto; auch der Einband des Frei-Exemplars wird berechnet.

Bei Vorausbestellung bis zum 30. April 1906 40% Rabatt; Einband M. 1.25 bar.

Berlin W. 30, im April 1906.  
Elsholzstraße 12.

Hochachtungsvoll

Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur

Dr. Hermann Paetel

Alfred Paetel